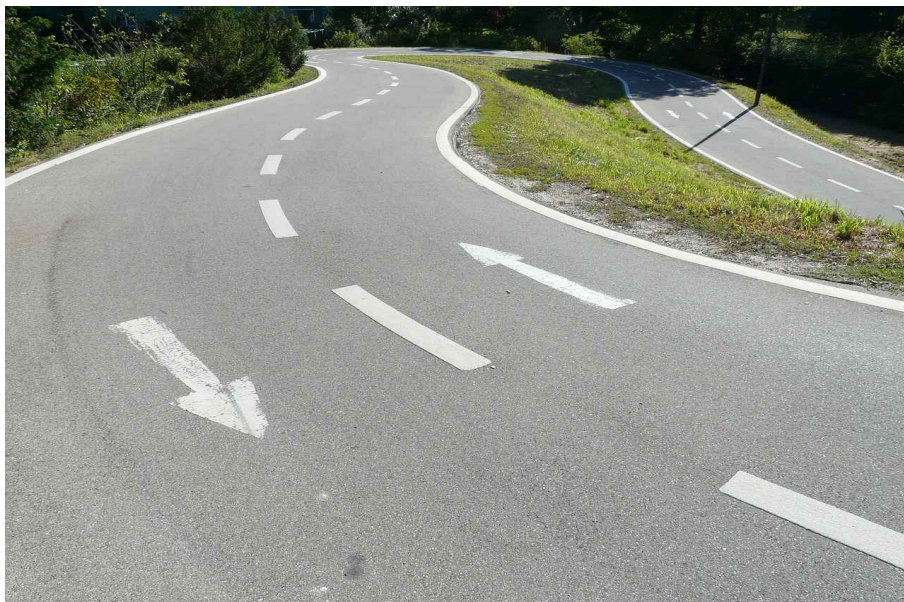


Juni 2017

„Meine Gemeinde“



Eine Zeitschrift der Neuapostolischen Kirche
Gemeinde Berlin-Schöneberg - 12. Jahrgang, 06. Ausgabe



© www.pixabay.com

Wendemonat Juni

Liebe Leser und Geschwister,

der Monat Juni ist der "Wendemonat" - nämlich der Monat der Sonnenwende. Wir erleben den längsten Tag und die kürzeste Nacht des Jahres.

Ende Mai hat die Jugend ihren Jugendtag mit dem Stammapostel erlebt und wir erleben mit ihm das Pfingstfest.

Bei diesen Gedanken kommen wir schnell darauf, dass sich der Begriff Wende nicht nur auf die Himmelsmechanik, sondern auch hervorragend auf die "Glaubensmechanik" anwenden lässt:

An Pfingsten wendete sich die Angst der Apostel durch die Gabe des Heiligen Geistes in ein mutiges Bekennen. Apostel Petrus predigte furchtlos und fest überzeugt vor vielen tausend Menschen und verkündigte das Evangelium Jesu Christi.

Zuvor, als sie alle "am gleichen Ort" waren, wendete sich Gott ihnen zu und "erfüllte sie mit dem Heiligen Geist".

Sprachbarrieren wendeten sich – die Apostel verstanden und redeten in anderen Sprachen. Das war das sogenannte "Pfingstwunder".

Viele zuhörende Menschen (um die 3.000) wendeten sich – nämlich dem Evangelium Jesu Christi zu und von ihrem bisherigen Leben ab. Sie kehrten um (Buße) und wendeten sich Gott zu (Taufe).

Durch Gebet und Handauflegung der Apostel wendete sich Gott wiederum ihnen zu und sie empfingen die Gabe des Heiligen Geistes.

Viel Wende also!

Lasst uns das Pfingstfest in diesem Jahr zum Anlass nehmen, genauso zu handeln:

Wenden wir uns immer wieder neu unserem Erlöser zu und suchen seine Gnade und die Erlösung. Er wendet sich uns auch zu!

Wenden wir uns in der Gemeinde einander zu und tun dies auch unseren Mitmenschen gegenüber.

Vielleicht gelingt uns in manchen Eigenschaften und manchem Verhalten die Wende zum "Besseren".

Streben wir nach der "großen Wende", wenn unser Seelenbräutigam wiederkommt, um seine Braut zu holen. Dann wendet sich alles!

Lesetipp: Apostelgeschichte 2

Zehn Jahre - aber bitte mit Sahne

Kinder, wie die Zeit vergeht, haben alte Menschen in früheren Jahren immer wieder gesagt, wenn sie Kinder längere Zeit nicht gesehen haben. Und daran haben sie auch gemerkt, wie alt sie in der Zwischenzeit geworden sind. Dass man aber auch über einen langen Zeitraum hinweg jung bleiben kann, hat unsere Gemeinde bewiesen. Vor zehn Jahren und einigen Monaten erfolgte die durch Bezirksapostel Nadolny verfügte Zusammenlegung der drei Gemeinden Tempelhof, Steglitz und Schöneberg.

Das war notwendig geworden, weil immer weniger Geschwister die Gottesdienste besuchten. Auf die Gründe will ich nicht eingehen, die sind mannigfaltig. Mir war anfangs nicht wohl bei dem Gedanken, aus meinem geliebten Kirchlein weg- und in eine große Kirche umzuziehen. Dazu kamen die vielen unbekanntenen Geschwister. Anfangs gestaltete sich das Zusammenleben holprig, und es gab auch einige Weggänge in andere Gemeinden. Aber nach und nach wuchs die große Gemeinde zusammen.

Es ergaben sich plötzlich ganz andere Möglichkeiten. Wir hatten und haben einen großen, fantastischen Chor, in dem ich sehr gerne singe. Wir haben viele unterschiedliche Musikanten, die zur Freude aller oft aufspielen. Wir haben eine große Jugendgruppe, die engagiert die Gottesdienste in der Residenz gestaltet. Die Kinder, sowohl die kleinen als auch die großen, sind unsere Zukunft und werden von freudigen Geschwistern auf ihren Glaubensweg eingestellt. Die Seniorengruppe steht mit Rat und Tat, wenn es sein muss, jedem zur Seite. Wir haben eine große Brüderschar: Priester und Diakone, die die Seelsorge der ihnen anvertrauten Geschwister ernst nehmen. Wir haben einen Hirten und einen Evangelisten, die die Gemeinde mit Freundlichkeit und sicherer Hand leiten.

Das alles ist nicht selbstverständlich. So klang es auch im Gottesdienst am 30. April durch: Immer und immer wieder können wir unserem himmlischen Vater dankbar sein für alles, was er uns in den zurückliegenden Jahren geschenkt hat, für alle Gaben, die uns immer wieder erfreuen. Nur muss ein jeder von uns seines dazu tun, damit es auch gelingt. Von Nächstenliebe war die Rede, von vergeben und verstehen. Darum wollen wir auch immer wieder ernsthaft bitten.

Gemeinde



Schöneberg 2017



Abgerundet wurde der "offizielle Teil" durch einen Liedbeitrag unseres Allroundtalents, der das Udo-Jürgens-Lied "Aber bitte mit Sahne" umgedichtet hatte auf die Zusammenlegung der Gemeinden, wobei ihn die Geschwister sangeskräftig mit dem Refrain unterstützten.

Diesen schönen Tag, an dem die Sonne uns zusätzlich verwöhnte, genossen wir bei leckeren Speisen und Getränken im Kirchgarten. Es wurden lebhafte Gespräche geführt und das Lachen kam auch nicht zu kurz. Für den visuellen Rückblick sorgte dabei eine ca. 45-minütige Fotoshow, die im Kirchenschiff in Dauerschleife lief. So konnte jeder so lange und viel gucken, wie die zehn gemeinsamen Jahre es hergaben.

Ich bin froh, dass ich ein kleiner Teil dieser wunderbaren Gemeinde sein darf.

D. L.



Schöneberger Gemeindetag! Ein ganzer Tag mit der Gemeinde?

Gemeinschaft von Groß & Klein – Gespräche – Sport und Spiel – Grillen – Salatbuffet
– Kuchentafel – Singen – Gemeindefoto im Freien

Ein toller Punkt steht schon fest: Kistenklettern und Bogenschießen

WANN?

Samstag, 23. September 2017 von 10.30 Uhr - 17.00 Uhr

WO?

Abenteuerzentrum Grunewald, Eichhörnchensteig 3, 14193 Berlin

Das Gelände steht uns den gesamten Tag exklusiv zur Verfügung einschließlich Großküche und Innenräumen – Regen kann uns also nichts anhaben....

Wir freuen uns über viele Teilnehmer.....

Wir benötigen Helfer für folgende Aufgaben:

Grillen vor Ort
Einkauf von Fleisch und Grillkohle
Kuchen- und Salatbuffet
Getränkeeinkauf
Shuttle für Senioren
Spiele für Jung & Alt

Wer Spaß und Zeit hat an der Planung des Tages mitzumachen, meldet sich bitte bei Schwester B. G. .

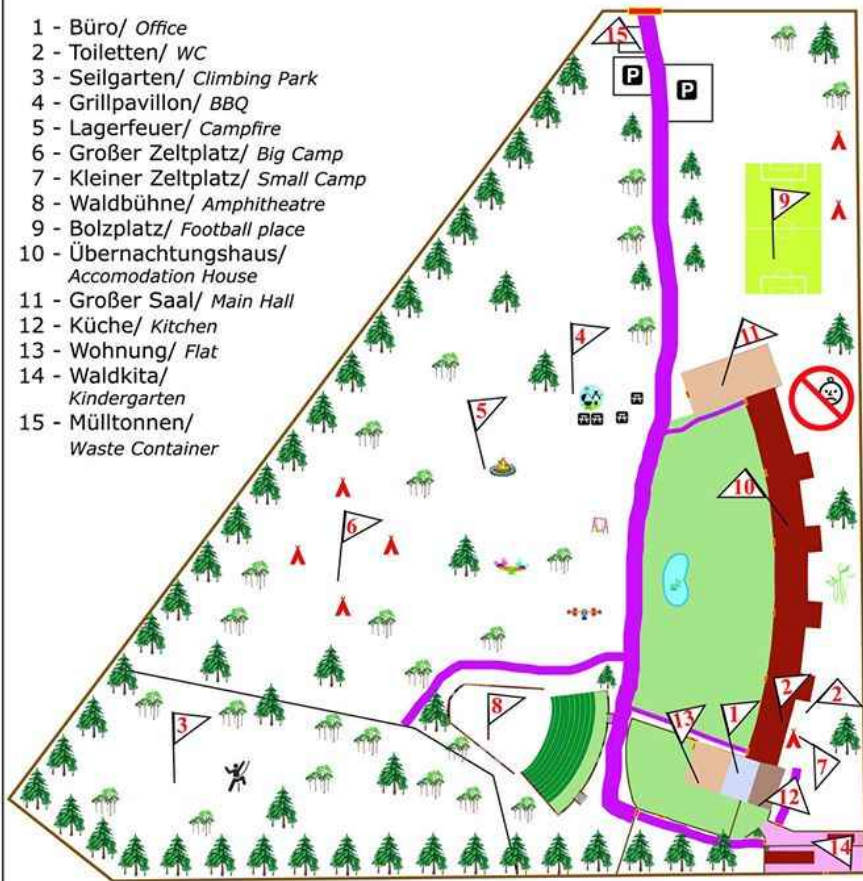


Abenteuerzentrum im Grunewald

-  Eingang
-  Weg



- 1 - Büro/ Office
- 2 - Toiletten/ WC
- 3 - Seilgarten/ Climbing Park
- 4 - Grillpavillon/ BBQ
- 5 - Lagerfeuer/ Campfire
- 6 - Großer Zeltplatz/ Big Camp
- 7 - Kleiner Zeltplatz/ Small Camp
- 8 - Waldbühne/ Amphitheatre
- 9 - Bolzplatz/ Football place
- 10 - Übernachtungshaus/
Accommodation House
- 11 - Großer Saal/ Main Hall
- 12 - Küche/ Kitchen
- 13 - Wohnung/ Flat
- 14 - Waldkita/
Kindergarten
- 15 - Mülltonnen/
Waste Container



20 m



Termine im Juni

Datum	Tag	Ort	Uhrzeit	Ereignis
01.06.	Do	Am Mühlenberg 12, 10825 Berlin	15:00	Seniorentreffen
04.06.	So	Schöneberg	10:00	Pfingst-Gd mit StAp aus Wien
18.06.	So	Schöneberg	09:30	Gemeindebrunch
20.06.	Di			Seniorenausflug Neuruppin
24.06.	Sa	Potsdam	10:00	Kinderchorprobe Südwest
25.06.	So	Senioren- Residenz	10:00	Gottesdienst in der Residenz
30.06.	Fr			Goldene Hochzeit Geschw. G. Krügermann

Unser **Gesprächskreis** findet immer am letzten Donnerstag im Monat um 18.00 Uhr in unserer Gemeinde statt.
Das nächste Mal am 29.06.17.

Voraussichtliche Bibelworte im Juni

	Bibelwort	Leitgedanken
Sonntag, 04. Juni	Apostelgeschichte 2, 4	Pfingsten
Mittwoch, 07. Juni	2. Timotheus 1, 6	Gabe des Hl. Geistes wirken lassen
Sonntag, 11. Juni	Lukas 3, 21.22	Offenbarung des dreieinigen Gottes
Mittwoch, 14. Juni	5. Mose 5, 3	Gottes neuer Bund
Sonntag, 18. Juni	2. Korinther 3, 3	Brief Christi sein
Mittwoch, 21. Juni	Johannes 1, 6-8	Vom Licht zeugen
Sonntag, 25. Juni	Psalms 88, 11.12	Dank für Gottes Heil
Mittwoch, 28. Juni	2. Mose 34, 6	Barmherzigkeit Gottes

Bibelworte im Mai

	Eingangslied	Bibelwort	Bußlied
Sonntag, 23. April	71	Kolosser 3, 1	13
Mittwoch, 26. April	159	2. König 18, 5.6	Chor
Sonntag, 30. April	256	1. Konrinther 3, 11	
Mittwoch, 03. Mai	159	Markus 10, 52	199
Sonntag, 07. Mai	282	Johannes 15, 1.2	91
Mittwoch, 10. Mai	220	Johannes 21, 17	93
Sonntag, 14. Mai	158	1. Johannes 4, 1.4	91
Mittwoch, 17. Mai	260	Psaln 92, 5.6	271



Welche drei Dinge würdest du mit
auf eine einsame Insel nehmen?

1. Meine Brille
2. Gesangbuch
3. Meinen Mann





Die Nachttischlampe

Seit zehn Jahren erscheint auf der Rückseite der Zeitschrift "spirit" als Kolumne "nachttischlampe" eine von der verantwortlichen Redakteurin Andrea Schnitzer ausgewählte Geschichte. Darin geben bekannte und auch unbekannte Autoren teils charmant, teils augenzwinkernd oder auch besinnlich Lebensweisheiten zum Besten, die einen schönen Impuls zum Nachdenken geben. Etwa so wie ein guter Freund mit einem Klapps auf die Schulter beim Verabschieden noch einen guten Rat mit auf den Weg gibt. Diese für jeden annehmbaren Gedanken in einem Buch mit dem Titel "Die Nachttischlampe" zusammengefasst sind eine empfehlenswerte Lektüre, wann immer es passt.



FS

Erhältlich beim Bischoff Verlag für 14,90€

